

Guten Morgen!

Kaum ist es so richtig Frühling mit all der dazugehörigen Blütenpracht geworden, gibt es für manch einen Zeitgenossen auch schon wieder was zu nörgeln. Beim gemütlichen Kaffee trinken auf der sonnigen Terrasse, beim Zuschauen, wie es sich auch der Teichfrosch Frederik gut gehen lässt, und bei einem leichten Lüftchen, das durch die Sträucher weht, rieseln nämlich auch Blütenblätter durch die Luft. Anstatt sich darüber zu freuen, es zu genießen, dass es nicht aprilmäßige Hagelkörner sind, wird beanstandet, dass sie in der Kaffeetasche landen.

IRINA VOIGT

Denkanstoß

Die Suche nach Sündenböcken ist von allen Jagdarten die einfachste.

(Dwight D. Eisenhower, amerikanischer General, 1890–1969)

Wir gratulieren

Strausberg: Elfriede Richter zum 95. Geburtstag.

(Die Angaben stammen von sozialen Organisationen, Einrichtungen und Privatpersonen. Sie sind ohne Gewähr.)

Bauernvolk lädt zum historischen Dorffest ein

Petershagen-Eggersdorf. In diesem Jahr wird es dank der Landeskirchlichen Gemeinschaft auch im Doppeldorf wieder ein Maifeuer am 30. April ab 20 Uhr im Gewerbegebiet Eggersdorf-Süd geben. Darüber informierte Bürgermeister Olaf Borchardt die Gemeindevertreter am Donnerstag. Die Feuerwehr werde für das leibliche Wohl bei stimmungsvoller Musik sorgen. Die Kirchengemeinde habe erneut ihr Gelände der Gemeinde zur Verfügung gestellt. „Für herzlichen Dank an die Landeskirchliche Gemeinschaft“, sagte der Bürgermeister.

Und er lud auch zum historischen Dorffest ein. Das organisiert bereits zum 20. Mal das Bauernvolk Eggersdorf am Herrentag (10. Mai) und lädt ins Gewerbegebiet Am Fuchsbau 5 ein. „Für das langjährige Engagement der Vereinsmitglieder und aller Mitwirkenden – unter ihnen seit vielen Jahren auch der Kinderhilfsverein, der für die Urlaubsbetreuung und Unterbringung von weißrussischen Kindern sammelt – möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken“, sagte Borchardt. (lv)



Ein Teil fügt sich ans andere

Ein Teil fügt sich ins andere, um ein größeres Ganzes zu ergeben – dieses Bild steht für die Zusammenarbeit zahlreicher Partner bei der neuen Jugendberufsagentur (JBA) Märkisch-Oderland am Standort Strausberg. Zur offiziellen Einweihung setzten (v. l.) Jochem Freyer für die Arbeits-

agentur Frankfurt, Marion Busch von der Suchtberatung der Diakonie stellvertretend für die freien Träger, Gabriele Schoel vom Jobcenter und Vizelandrat Friedemann Hanke für den Landkreis die Teile des Wandbild-Puzzles zusammen. (Bericht Seite 16) Foto: Thomas Berger

„So viel Lob gibt es ganz selten“

Fredersdorf-Vogelsdorfer schauen sich in neuem Rathaus um / Anerkennung für Ehrenamtler beim Jahresempfang

VON IRINA VOIGT

Fredersdorf-Vogelsdorf. Etliche Hundert Bürgerinnen und Bürger nutzten Sonnabend die Gelegenheit, sich im neuen Verwaltungsgebäude umzuschauen und waren des Lobes voll. Am Nachmittag fand im neuen Sitzungssaal dann noch der Jahresempfang mit vielen Gästen und der Auszeichnung von Ehrenamtler statt.

„Das ist ein ganz wunderbares Haus geworden“, stellten nicht nur Gabriele Fiebelkorn und Helga Ottlik nach ihrem Rundgang fest. Und sie wünschten dem Bürgermeister und seinen Mitarbeitern „viel Spaß bei der Arbeit“. Für die Mitglieder der Mal- und Zeichengruppe Art waren ihre 50 Bilder vom alten und neuen Fredersdorf sowie Vogelsdorf erst noch das il-Tüpfelchen. Sie gestalteten als Erste eine attraktive Ausstellung an den strahlend weißen Wänden. Für die Kinder, die sich nicht für neue Büros interessierten, hatte man eine Beschäftigungsecke eingerichtet und die Fred-Vogel-Grundschüler nutzten den Besucherandrang, um ihren Kuchen zu verkaufen, während die Feuerwehrlaute für Deftiges sorgten.

Drei Millionen Euro war der Verwaltungsbau teuer. „Die Kosten bewegten sich im genau von den Gemeindevertretern festgelegten Rahmen“, sagte Bürgermeister Thomas Krieger, der das Vorhaben von seinem Vor-



Geehrt beim Jahresempfang in Fredersdorf-Vogelsdorf am 21.4.18 zur Einweihung des neuen Verwaltungsgebäudes Mit Gemeindevertreterin Regina Boßdorf (l.) und Bürgermeister Thomas Krieger (2.v.l.) Foto: Irina Voigt

vor- und seinem Vorgänger und drei Gemeindevertretungen übernommen und zu Ende geführt hatte. Allerdings könne man sich heutzutage so lange Debatten und Vorlaufzeiten von fast zehn Jahren nicht mehr leisten. Die Umfeldbedingungen verändern sich sonst schneller, als mancherandring, um ihren Kuchen zu verkaufen, während die Feuerwehrlaute für Deftiges sorgten.

Sparkasse. Die Gemeinde zelebriert den allerorten obligatorischen Neujahrsempfang schon zum zweiten Mal zu einem anderen Termin. „Das wollen wir auch so beibehalten“, sagte Krieger, und zugleich auch den Ort wechseln. Dieses Jahr sei die Entscheidung fürs neue Verwaltungsgebäude allerdings sehr einfach gewesen.

Natürlich gab es neben Ständen des Männerchores und von der Fredersdorferin Leona Heine auch ein Geschenk zur Einweihung. Bürger hatten sich zusammengetan und ein Werk des weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten Malers Man-

fred Fedler erworben, das Alt-Bürgermeister Wolfgang Thamm an Krieger und die Gemeindevertreterin Regina Boßdorf überreichte. Regina Boßdorf ließ noch einmal die Entstehungsgeschichte des Verwaltungsbau Revue passieren und war mit dem Bürgermeister einer Meinung, dass das Leben in der Gemeinde nur gemeinsam – im Zusammenwirken der Gemeindevertreter, der Verwaltungsmitarbeiter und der Person des Bürgermeisters – erfolgreich gestaltet werden könne.

Traditionell erfolgen bei solchen festlichen Gelegenheiten auch Würdigungen von Ehren-

amtlern. Mit der Ehrenplakette der Gemeinde wurde in diesem Jahr Henning Müller für seine Verdienste als Schiedsmann der Gemeinde ausgezeichnet. Mit dem für diese Aufgabe notwendigen Engagement, dem notwendigen Ausdauer und dem notwendigen Einfühlungsvermögen ist Henning Müller von 1992 bis zum Ende 2017 diese ehrenamtliche Aufgabe angegangen. Insgesamt wurde er viermal von der Gemeindevertretung in dieses Amt wieder gewählt, sagte Krieger in seiner Laudatio.

Geehrt mit eigens für diesen Anlass gravierten Glas und Blumenstrauß wurden auch Christine Müller, die ihr Herz dem Sport verschrieben hat und seit vielen Jahren andere mitreißt. Hans-Dieter Schwenk, Lothar Zabel, der Leiter des Männerchores Eiche 1877, Rainer Prawitz – der gleich für Nachwuchssänger warb –, Dana Weiß, die sich für den Bau eines Spielplatzes in Nord einsetzte und immer noch dabei geblieben ist, auch wenn ihre Kinder dem Spielplatz schon entwachsen sind, und Siedler Gerd Beck.

Auch Elternvertreter in Kitas und sich ehrenamtlich über die Maßen in der Schule einbringende Fredersdorf-Vogelsdorferinnen wurden mit Dankeschön-Blumen bedacht. So Cornelia Scheumer, Juliane Henning, Ellen Müller, Jessica Mena Salgado, Marion Schultka und als Vorsitzende der Schulkonferenz Frau Jaekel-Schönbein.

Frage des Tages

Was ist bei Sonnenbrillen zu beachten?

Optiker

THOMAS THIEß



Bei schönem Wetter darf die Sonnenbrille als modisches Accessoire nicht fehlen. Doch soll Brille im besten Fall nicht nur gut aussehen, sondern auch die Augen schützen. Darüber sprach TERESA KERKOW mit dem Optiker Thomas Thieß.

Herr Thieß, was muss ich beim Kauf einer Sonnenbrille beachten?

Es ist wichtig, dass ein zertifizierter UV-Schutz vorhanden ist. Auch muss die Brille einen vernünftigen Sitz haben und die Abdeckung der Brillengläser der Augen muss groß genug sein, dass zum Beispiel kein Licht von den Seiten in die Augen kommt.

Welche Fehler machen die meisten?

Die Fehler liegen darin, dass sich die meisten keine Gedanken über den Kauf einer Sonnenbrille machen. Sie kaufen die Brille irgendwo für wenig Geld und machen sich keine Gedanken über den UV-Schutz oder darüber, was für ein Grundmaterial verarbeitet wurde.

Was taugt denn die Billigbrille vom Straßenhändler?

Nicht so viel, wie von einem Optiker. Es kann mit einer Billigbrille zum Beispiel gefährlich werden, wenn es durch die Lichtreduktion zu einer Erweiterung der Pupillen kommt. Wenn dann UV-Strahlen auf die Augen treffen und kein UV-Schutz vorliegt, kann das die Netzhaut schädigen. Jedoch passiert das nur im Extremfall. Auch können die Farben der Umgebung verfälscht sein. Das kann dann im Straßenverkehr zu einem Problem werden, wenn man dadurch die Ampelfarben verwechselt.

Und was muss man denn mindestens dafür ausgeben?

Das ist eine schwierige Frage. Das hängt immer vom Käufer ab, was er möchte. Wenn zum Beispiel ein Kunde noch mit Sehkraft, Polarisation oder Farbfiltre kaufen möchte, fallen die Preise höher aus. Die Preise fangen aber ab ungefähr 49 Euro an und steigern sich dann.

Bei künftigen Physiotherapeuten und Altenpflegefachkräften

Gut besuchter Tag der offenen Tür in der Sozialwirtschaftlichen Fortbildungsgesellschafts mbH



Ultraschallbehandlung: Thomas Hoyer, Fachlehrer für Elektrotherapie, behandelt Gesa (12). Christine Wiertzoch (r.) ist Schulleiterin Physiotherapie. Fotos (2): Irina Voigt

Strausberg. „Das ist mein absoluter Traumberuf“, sagt die 17-jährige Polina Bekker, die bei der Sozialwirtschaftlichen Fortbildungsgesellschafts mbH im ersten Lehrjahr den Beruf einer Physiotherapeutin erlernt. Und so ist sie, wie viele der anderen Azubis, am Sonnabend beim Tag der offenen Tür dabei und erklärt den zahlreichen Besuchern, wozu es in ihrer Ausbildung geht und was sie daran besonders fasziniert. Nicht nur, dass man gute Jobchancen habe, sondern vor allem der Umgang mit den Menschen, dass man Kranken wirksam helfen könne, das mache auch Spaß. Das kann aus ganzem Herzen Claudia Kunert bestätigen. Die inzwischen 26-Jährige hat hier vor ein paar Jahren gelernt und schaut nun mal wieder vorbei. „Es ist ein abwechslungs-

reicher Beruf und man kann die Erfolge seiner Arbeit – dass der Patient wieder an Lebensqualität gewinnt und seine Schmerzen los wird – jeden Tag sehen“, sagt sie.

In einer dreijährigen Ausbildung erlernen hier junge Leute den Beruf eines Physiotherapeuten. Es gibt drei für die Praxis gut ausgestattete Unterrichtsräume. Alle Tätigkeiten werden hier geübt und am Mitschüler auch getestet. 2900 Unterrichtsstunden kommen auf die jungen Leute – darunter auch etliche Männer – bis zum Abschluss zu.

„Wir haben derzeit 50 Schülerinnen und Schüler und noch freie Platzkapazitäten für die privat finanzierte Ausbildung“, berichtet Christine Wiertzoch. Da gehe es um rund 299 Euro im Monat. Aber etliche Praxen fi-

nanzieren auch eine Ausbildung in der Gewissheit, dass das passende Fachpersonal zu bekommen. Christine Wiertzoch leitet den Bereich Physiotherapie. „In Deutschland fehlen 700 Physiotherapeuten“, sagt sie.

Altenpflegefachkräfte werden hier ebenfalls ausgebildet. Über 8000 sind es im Bereich der Pflege, die deutschlandweit fehlen. 56 Ausbildungsplätze gibt es pro Jahrgangsstufe. Zwar sei der Zuspruch von künftigen Azubis gut, aber die Arbeit sei schwer, häufig im Schichtbetrieb, werde aber nicht entsprechend der Verantwortung und Leistung bezahlt. „Das schreckt viele wieder ab“, sagt sie. Das sei eine Aufgabe der Politik, für Veränderungen zum Wohle der älteren Menschen, die der Pflege dringend bedürfen, zu sorgen. (lv)



Schlingentisch: Yves Härtling demonstriert die Funktionsweise an Carlos Prutean.

Schauspieler zu Gast in der Bibliothek

Neuenhagen. Auch in den Tagen nach dem Welttag des Buches lohnt ein Besuch der Anna-Ditzen-Bibliothek. Bis Freitag werden Neuerscheinungen des Buchmarktes präsentiert und der Medienpädagogin und Buchautorin Thomas Feibel liest am Dienstag um 14.30 Uhr aus seinem 2016 veröffentlichten Buch „#selbstschuld“ vor 7. Klassen. Viele Kita-Gruppen werden in den Vormittagsstunden im Bilderbuchkino zu Gast sein, und Schulklassen lernen in einer Führung die Bibliothek kennen. Am 2. und 3. Mai ist Schauspieler Klaus Adam zu Gast, der mit Schülern einen Hörspiel-Workshop veranstaltet und die Geschichte von Tom Sawyer erzählt. Eine Ausstellung neuer erschienener Bilder-, Kinder- und Jugendbücher und eine Auswahl an pädagogischer Literatur befindet sich in der Jugendabteilung.